

sischen Krediten genügend andere Finanzierungsquellen offenstehen. Anleihen, Schuldscheindarlehen und Eigenkapitalinstrumente würden attraktive Finanzierungsalternativen bleiben, solange den Kapitalmärkten noch immer genügend Liquidität zugeführt wird. Sollten allerdings aufgrund der Schuldenkrise institutionelle Investoren künftig die Banken nicht mehr als Finanzintermediatoren ersetzen können, sei mit schwerwiegenden Auswirkungen auf das Bruttoinlandsprodukt zu rechnen. Die strengere Bonitätsprüfung der Finanzinstitute sollte vom Mittelstand als Chance begriffen werden, die für den Kapitalmarkt so wichtige Transparenz zu erlangen.

Einigkeit herrschte unter den Experten darüber, dass Basel III die Banken zu einer Stärkung ihrer Kapitalbasis durch Gewinnthesaurierung zwingt, da eine Kapitalaufstockung über den Kapitalmarkt – vor allem für kleinere Institute – nur eingeschränkt möglich sei. Die Schüttungsfähigkeit der kapitalmarktfähigen Großbanken in Europa werde nach Meinung von Ronald Barazon durch die kombinierten Effekte aus Basel III, Konjunktorentwicklung und Fiskalmaßnahmen derart leiden, dass ihre Aktienemissionen für renditeorientierte Investoren unattraktiv würden. Die verhaltenen Ertragsaussichten im deutschen und österreichischen Markt könnten die Banken zur Stärkung der Innenfinanzierungskraft wieder vermehrt in rentierlichere, aber auch risikoreichere, Veranlagungen treiben. Diesen unbeabsichtigten Nebeneffekt hätten die Regulatoren verdrängt.

Christoph Dietrich

## Fit for Lobbying Tour

**Volksbanken und Genossenschaftsverband starten Ende August 2011 gemeinsam mit Lusak Consulting die „Fit for Lobbying Tour“. Unternehmen, Managern und Kommunal-/Regional-Verantwortlichen soll dabei in Seminaren und Coachings vermittelt werden, wie sie ihr individuelles Lobbying verbessern können.**

Am 12. Jänner gab Lobby-Coach Wolfgang Lusak bei der Pressekonferenz „Den Lobbyisten das Lobbying wegnehmen“ die Zusammenarbeit mit den Volksbanken bekannt und stellte seine aktuelle Studie vor.

Prof. DDr. Hans Hofinger war als Vertreter der Volksbanken dabei: „Gerade jetzt sind Genossenschaften die ideale Alternative zu zentralistisch geführten Großkonzernen. In dem gemeinsamen Projekt „Fit for Lobbying“ soll in Seminaren und Coachings den KMU-Unternehmern (und mit ihnen auch Kommunal- und Regionalmanagern) vermittelt werden, wie sie ihr individuelles Lobbying verbessern können, damit sie als politische Zielgruppe ihrem Wert entsprechend unterstützt werden.“ Im Zusammenhang mit Basel II und Basel III verweist er auf die Verbands-Mitwirkung an gesetzlichen Normen, die es den dem Förderauftrag verpflichteten Volksbanken ermöglichen würden, „auch in Zeiten der Wirtschaftsprobleme die KMUs mit ausreichender Liquidität zu versorgen.“

Im Zuge der Pressekonferenz präsentierte Mag. Wolfgang Lusak seine Studie, nach der die Klein- und Mittelbetriebe einerseits immer ohnmächtiger werden und andererseits fast als einzige Retter in der Krise angesehen werden.

Der Lobby-Coach zur Gesamtsituation: „Man kann den dominierenden Lobbyisten das Lobbying nur ‚wegnehmen‘, in dem sie der Mittelstand und die mittelständische Wirtschaft mit den eigenen Waffen schlägt.“



Lobby-Coach Wolfgang Lusak und ÖGV-Vorstandsvorsitzender Hans Hofinger